

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich 1000 Mk. Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 85 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Sonntagsbeilage:

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

„Mitteldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 35.

Sonntag, den 30. April 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 29. April.

— (Ueberführung von Leichen Gefallener vom Kriegsschauplatz in die Heimat). Die Ausgrabung von Leichen zur Rückführung in die Heimat usw. kann für die Monate Mai, Juni, Juli, August und September nicht gestattet werden. Die Ueberführung von Leichen vom Balkan-Kriegsschauplatz und aus der Türkei in die Heimat kann aus gesundheitlichen und verkehrstechnischen Gründen bis auf weiteres überhaupt nicht zugelassen werden.

— Zur Einschränkung des Petroleumverbrauchs für Leuchtzwecke wird der Großverkauf von Petroleum für die Zeit vom 1. Mai bis 1. August und der Kleinverkauf vom 1. Juni bis 1. August durch Bundesratsverordnung verboten.

— Beim Anbau der Kartoffeln muß in diesem Jahre vor allem darauf Bedacht genommen werden, recht große Erträge zu erzielen. Da bekanntlich die feinen Gf. Kartoffeln (die nebenbei bemerkt recht wenig Stärkegehalt besitzen) weit geringere Erträge bringen als die sogenannten Fabriks- oder Futterkartoffeln, möge man diese beim Anbau bevorzugen. Die Züchtung hat auch diese ohne Berechnung mißachteten Kartoffeln verfeinert, sodaß bei erheblich größerem Ertrage doch der Gaumen auf seine Rechnung kommt.

Cassel. Bei Einführung der Zuckerkarten hat die Stadt die Menge auf 1½ Pfund pro Kopf und Monat bemessen und behält sich die Freigabe bestimmter Mengen für die Einkochzeit vor.

Sersfeld. Eine mutige Tat vollbrachte die Telephonistin Fräulein Minna Mänz. Ein kleines Kind war im Braun'schen Park in den hochgehenden Weismühlgraben gefallen und wurde von den reißenden Fluten abgetrieben. In voller Kleidung sprang Fräulein M. in das Wasser und rettete das Kind unter dem Beifall der Vorübergehenden.

Schwege. Mit dem Zunehmen der Wärme treten die Kreuzottern wieder zahlreich auf. In den Grebendorfer Bergen wurden bereits ausgewachsene Exemplare erlegt.

Allendorf a. W. Spurlos verschwunden ist seit dem Ostervorabend der unverheiratete vierzigjährige Landwirt Ludwig Pf. aus dem nahen Batterode.

Cassel. Der erste Altpapier-Sammeltag ergab zwanzig Fuder im Gewicht von über 300 Zentner.

Göttingen. Bis zum Montag müssen alle Gewerbetreibenden des Stadtkreises ihre am 28. April vorhandenen Bestände an Fleischdauermwaren einschließlich aller Fleischkonserven wie Dauerwurstwaren, Schinken, Cornedbeef usw. anzeigen.

Altenbergen. Nachts stahlen Diebe einem hiesigen Landwirt die Schinken und Speckseiten von fünf geschlachteten Schweinen im Gesamtwert von mehr als 1600 Mark.

Hann.-Münden. Das Schöffengericht verurteilte den Briefträger Louis N., der ein Jahr

lang fortgesetzt Feldpostpäckchen unterschlagen hatte, zu 1½ Jahren Gefängnis und erkannte auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für zwei Jahre.

Obergrenzbach. Wie die Butter verteuert wird. Der Landsturmmann Kr. von hier kaufte während seines Heimaturlaubs 130 Pfund Butter zu 1,60 Mk. das Pfund auf und verkaufte die ganze Menge zu 2,20 Mk. an einen auswärtigen Kantinenwirt, der die Butter dann wieder zu 2,55 Mark an die Soldaten weitergab. So ergab sich eine Erhöhung von 95 Pfg. das Pfund über den Einkaufspreis.

Nordhausen. Man hat jetzt eine Anzahl Bürschen ermittelt, auf deren Konto die zahlreichen Eisenbahndiebstahle der letzten Zeit kommen. In abgefeimter Weise wurden jedesmal Eisenbahnwagen erbrochen und aus ihnen allerlei Nahrungs- und Genussmittel entwendet. Bei Durchsuchung der elterlichen Wohnungen fand sich noch eine große Menge des Diebstahlgutes vor.

Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich, Berlin, 27. April. In der Nacht vom 26. zum 27. April wurde von Teilen unserer Vorposten-Streitkräfte auf der Doggerbank ein größeres englisches Bewachungsfahrzeug vernichtet und ein englischer Fischdampfer als Beute aufgebracht. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB Amtlich, Berlin, 28. April. Am 27. April haben drei deutsche Flugzeuge das russische Linienschiff „Slawa“ im Rigaischen Meerbusen mit 31 Bomben beworfen. Mehrere Treffer und Brandwirkung sind einwandfrei beobachtet worden. Trotz heftigster Beschießung sind sämtliche Flugzeuge unverfehrt zurückgekehrt. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 27. April. (V. M.) Aus Amsterdam wird gemeldet: Amerikanische diplomatische Kreise in London glauben, Wilson dürfte vom Senat veranlaßt werden, die Streitfrage mit Deutschland dem Haager Schiedsgericht vorzulegen. Ein Entgegenkommen Deutschlands würde diese Möglichkeit noch steigern.

Rotterdam, 29. April. Aus Washington wird gemeldet, Lansing habe mitgeteilt, daß gestern noch eine Note an Großbritannien gerichtet wurde, in der die Freilassung der 38 Oesterreicher, Deutschen und Türken verlangt wird, die vom Dampfer China heruntergeholt wurden.

Paris, 29. April. Die Pariser Ausgabe des Newyork Herald erfährt, daß Lord Ritchener mit unbeschränkter Vollmacht als Bizetönig nach Irland gehen wird.

Lugano, 28. April. Secolo meldet aus Athen, zwei russische Flugzeuge seien nach einem langen Fluge am 24. April abends über Konstantinopel erschienen.

Lugano, 28. April. Der zurzeit an der Front stehende Hauptmann Pini, ein bekannter entschiedener deutsch-freundlicher Schriftsteller wurde wegen kriegsfeindlicher Beeinflussung von Mannschaften verhaftet und unter starker Eskorte nach Florenz gebracht.

London, 28. April. Ueber den Angriff auf

Lowestoft berichten die Times, daß im Norden der Stadt zwei große Teile durch Granaten in Brand gerieten. Im südlichen Teile seien über dreißig Häuser abgebrannt oder zerstört. Im ganzen seien 240 Häuser beschädigt. Die Deutschen seien durch ihre Zeppeline der englischen Marine gegenüber, die diese Hilfsmittel nicht habe, überlegen.

WTB London, 28. April. Es sind 84 feindliche Schiffe mit einem Gesamttonnagegehalt von 110 000 Tonnen verkauft oder versteigert worden. Aus Schiffen und Ladungen wurden bisher 6 850 000 Pfund Sterling erzielt.

Athen, 29. April. Der deutsche, der österreichisch-ungarische und der bulgarische Gesandte in Kanea haben die Stadt mit ihrem Personal und den Archiven verlassen und sich nach Vaccot begeben aus Furcht, bei einer Landung der Alljerten in Kanea gefangen genommen zu werden.

WTB Amtlich, Gr. Hauptquartier, 29. April.

Westlicher Kriegsschauplatz

Auf der Front zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras andauernd lebhafter, für uns erfolgreicher Minenkampf. In Gegend von Givenchy-en-Gohelle machten wir neue Fortschritte und wiesen zwei dagegen angelegte starke englische Handgranatengriffe blutig ab.

Im Maasgebiet sind abermals französische Gegenstöße an der Höhe „Toter Mann“ und östlich davon zum Scheitern gebracht.

Unsere Abwehrgeschütze holten südlich von Moronvilliers (Champagne) einen französischen Doppeldecker herunter; seine Insassen sind tot. Oberleutnant Böcke schloß südlich von Baur das 14. Flugzeug ab.

Östlicher Kriegsschauplatz

Südlich des Narocz-Sees machten unsere Truppen gestern einen Vorstoß, um die am 26. März zurückgewonnenen Beobachtungsstellen weiter zu verbessern. Ueber die vor dem 20. März von uns gehaltenen Gräben hinaus wurden die russischen Stellungen zwischen Stanorocz und Gut Stachowce genommen. **5600 Gefangene mit 56 Offizieren, darunter vier Stabsoffiziere, ein Geschütz, 28 Maschinengewehre, 10 Minenwerfer sind in unserer Hand gefallen.** Die Russen erlitten außerdem schwere blutige Verluste, die sich bei einem nächtlichen, in dichten Massen geführten Gegenangriff noch stark erhöhten. Der Feind vermochte keinen Schritt des verlorenen Bodens wieder zu gewinnen.

Unsere Luftschiffe griffen die Bahnanlagen bei Weden und an der Strecke Dünaburg-Rjezycza an.

Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Wetterbericht.

Am 30. April. Heiter, trocken, warm.
Am 1. Mai. Vielfach heiter, warm, strichweise Gewitter, sonst aber trocken.
Am 2. Mai. Warm mit verbreiteten Gewittern, wolfiger.

Anordnung über das Schlachten von Ziegenmutterlammern.

Auf Grund des § 4 der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über ein Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen vom 26. August 1915 (R. G. Bl. S. 515) wird hierdurch folgendes bestimmt:

§ 1 Das Schlachten der in diesem Jahr geborenen Ziegenmutterlammern wird bis zum 15. Mai d. J. verboten.
§ 2 Das Verbot findet keine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil zu befürchten ist, daß das Tier an einer Erkrankung verenden werde, oder weil es infolge eines Unglücksfalles sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen sind innerhalb 48 Stunden nach der Schlachtung der für den Schlachtungsort zuständigen Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

§ 3. Ausnahmen von diesem Verbot können aus dringenden wirtschaftlichen Gründen vom Landrat, in Stadtkreisen von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden gemäß § 5 der eingangserwähnten Bekanntmachung

mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

§ 5. Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger in Kraft.

Berlin, den 13. April 1916.

Der Minister f. Landwirtschaft, Domänen u. Forsten.

Die Durchführung des Schlachtungsverbots ist zu überwachen. Zuwiderhandlungen ersuche ich mir anzuzeigen. Ich nehme hierbei noch auf meine Bekanntmachung vom 31. 3. 1916 — Kreisblatt Nr. 79 — betr. Schlachtverbot bezug. Melsungen, den 28. April 1916.

Der königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.
Spangenberg, den 29. April 1916.
J.-Nr. 2375

Der Bürgermeister.

Mit Bezug auf die Verordnung des Bundesrats vom 6. April 1916, durch die die gesetzliche Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1916 gegenüber der mitteleuropäischen Zeit

um eine Stunde vorgelegt wird, beehre ich mich zu ersuchen, die zur Ausführung der Verordnung erforderlichen Anordnungen mit tunlichster Beschleunigung zu treffen, damit sich der Uebergang in die neue Zeitbestimmung ohne Störung vollziehen kann. Insbesondere bitte ich gefälligst dafür Sorge zu tragen, daß alle Uhren an den öffentlichen Gebäuden (Kirchen, Rathäusern, Gerichtsgebäuden, Verkehrsanstalten, Schulen usw.) zu der gegebenen Zeit umgestellt werden und die Öffentlichkeit — besonders in den letzten Tagen des April — durch Belehrungen in der Presse, Schule und dergl. auf die Neuerung hingewiesen wird. Mit besonderem Dank würde ich es erkennen, wenn jedem etwaigen Versuche, die Wirkungen der Neuerung durch Verlegung der Geschäftszeit, der Polizeistunde und dergleichen abzuschwächen oder aufzuheben, mit allem Nachdruck entgegengetreten würde. Berlin, den 6. April 1916.

Der Reichskanzler.

Wird veröffentlicht. In Bezug auf die Polizeistunde tritt keine Aenderung ein.
Spangenberg, den 29. April 1916.
J.-Nr. 2374

Der Bürgermeister.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 30. April 1916.
 Quasimodogeniti.
 Gottesdienst in:
Spangenberg.
 Vorm. 10 Uhr Pfarrer Kiebeling.
 Nachm. 1/2 Uhr Pfarrer Schönewald.
Elbersdorf.
 Nachm. 1 Uhr Pfarrer Kiebeling.
Schnellrode.
 Vorm. 1/2 Uhr Pfarrer Schönewald.

Aus einer in nächsten Tagen eintreffenden Ladung empfehle

Peru-Guano

Füllhorn-Marke.

G. W. Salzmänn.

Stangenbohnen

Pfund 1.20 Mark

Buschbohnen

Pfund 1.00 Mark

empfehlen

M. J. Spangenthal Ww.

Empfehle

Waschkessel

als Ersatz für kupferne, Alfa-Centrifugen

sowie

Butterfässer.

J. H. Herbold

Bau- und Maschinenschlosserei.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Paul sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Georg Lösch z. Zt. in Warschau und Frau.

Vorteilhaftes Frühjahr-Angebot.

Batist-Blusen

mit reicher

Stickerei

95 Pf., 2,50 Mk., 3,50 Mk.

Damenröcke

aus guten

Stoffen, schöne moderne Verarbeitung,

von 3,50 Mk. an

Voile-Blusen,

weiss, reich

gestickt, mit Glasbatist-Kragen, in verschiedenen Preislagen.

Unterröcke,

weiss, mit schöner

Stickerei. **Tricotröcke** mit Muivé-Volant in nur modernen Farben.

M. Müller, Burgstrasse.

Fernruf 34.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben teuren Entschlafenen bewiesene Teilnahme sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Gut Pfielke, im April 1916.

Familie Aldenhoff.

Rechnungsformulare hält auf Lager K. Thomas.

Empfehle

Rhabarber.

G. W. Salzmänn.

Raiffeisen.

Zu der für morgen — Sonntag — nachmittag 5 Uhr angesetzten Mitgliederversammlung in der Sömming'schen Gastwirtschaft zu Elbersdorf hat Herr Genossenschaftsdirektor Schüler aus Cassel sein Erscheinen zugesagt und wird einen Vortrag halten über **Unser Genossenschaftswesen während des Krieges.**

Vollzähliges Erscheinen ist darum Ehrensache. Der Aufsichtsrat.

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

Sackkleider

in reizenden feichen Formen für jede Figur, auch für die stärkste, passende Größen, in reicher Auswahl vorrätig

37⁵⁰

Wetter-Mäntel

aus wetterfesten Stoffen, in vielen neuen Formen, neue glatte Glocken- oder Gürtelart

19⁷⁵

Sacken-Mäntel

Zwirnstoff (Covercoat), gemusterte Stoffe, Taffet, Ripseide, besonders feiche Formen

19⁵⁰

Nachmittags-Kleider

in Seide, Wolle, einfarbige u. gemusterte Schleierstoffe, entzückende feiche Formen

29⁵⁰

Blusen und Röcke

reizende Neuheiten, feiche kleidsame Formen, für jede Figur passende Größen vorrätig

6⁵⁰

Mädchen- und Knaben-Bekleidung.

Für Mädchen: Reizende Kleidchen in besonders hübschen Formen

3⁵⁰

Für Knaben: Anzüge und Mäntel in vielen beliebten Formen

8⁵⁰

Waschstoffe

und

Wollmusseline

Waschmusseline

bedruckt, mit Punkt-, Blumen-, u. Streifenmustern, waschecht, Meter 1.10, 95, 78⁵

Wollmusseline

bedruckt, viele Neuheiten, besonders große Auswahl in Mittelfarben für Kleider, Meter 3.25, 2.60, 2.25, 1⁹⁵

Mull

weiß mit Tupfen, in jeder Ausführung, Meter 1.95, 1.60, 1.25, 98⁵

Schleierstoffe

weiß, schwarz und schwarz-weiß mit gestickten und bedruckten Punkt- und Blumenmustern, Meter 5.25, 4.75, 3.25, 2.50, 1¹⁵

Buzabteilung.

Hutformen in Tagal-, Lige- und Modlet- geflechtem 11.50, 7.50, 4⁷⁵

Schul-Hüte für Knaben und Mädchen 3.50, 2.50, 1⁵⁰

Hüte in hell u. dunkel, mit Blumen, Federn und Band geschmückt 18.50, 15.75, 12⁰⁰

Hutblumen und Ranken

in großer Auswahl.

Damen-Handschuhe

aus bestem Zwirnstoff oder dänische Nachahmung 1.25, 1.10, 95, 78, 65⁵

Damen-Strümpfe

aus bester Baumwolle, Mato oder Flor, in nur haltbarer Ware, schwarz, leder und schönen Farben 1.95, 1.65, 1.25, 95, 75, 58⁵

Kinder-Strümpfe

aus bester Baumwolle, auch meine bekannte Marke „Fragezeichen“, in allen Größen, schwarz und leder 1.25, 95, 78, 65, 48⁵

Verlangen Sie bei Einkäufen in verschiedenen Abteilungen ein **Sammelbuch.**

Arthur Wertheim, Cassel.